

Kommunaler Steckbrief

Kreis Düren (Nordrhein-Westfalen)

*Teilnahme am StadtRaumMonitor im Rahmen des Projekts „euPrevent ACP –
Klimaanpassung & Gesundheit“*

1. Hintergrund und Motivation

Der Kreis Düren hat am StadtRaumMonitor teilgenommen, um fundierte Einblicke in die Wahrnehmungen und Bedarfe der Bevölkerung zu Klimaanpassung und Gesundheit zu gewinnen. Die Befragung fand im Rahmen des grenzüberschreitenden Projekts **euPrevent ACP** statt und zielte insbesondere auf Fragen rund um **Hitzeschutz, Trinkwasserversorgung und Extremwetterereignisse** ab.

Der (bereits bekannte) StadtRaumMonitor wurde in einer **modifizierten digitalen Version** über die Beteiligungsplattform PST-EMR umgesetzt. Die Entscheidung zur Teilnahme erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen dem Gesundheitsamt Kreis Düren, der GBE Düren, dem LZG NRW sowie dem Netzwerk euPrevent und weiteren Partner*innen der Euregio Maas-Rhein.

Gesundheit bildete ein zentrales Querschnittsthema – insbesondere durch das eingesetzte StadtRaumMonitor-Modul „Klimaanpassung und Gesundheit“.

Gleichzeitig sollten **regionale Informationsbedarfe und Handlungserfordernisse** besser verstanden werden.

2. Umsetzung & Beteiligung

Methodik und Durchführung

Die Befragung wurde hauptsächlich digital umgesetzt und lief vom **25. September 2024 bis 24. März 2025**.

Zielgruppenansprache:

- Allgemeine Bevölkerung ab 16 Jahren
- Fokus auf Online-Beteiligung via Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

- Spezielle reale Beteiligung älterer Menschen durch das Fachamt für Generationen, Demografie, Inklusion und Sozialplanung sowie die Senior*innengruppe IsaR

Rekrutierung:

- Plattform PST-EMR
- Pressemitteilungen, Social Media, lokale Veranstaltungen
- Persönliche Ansprache durch kommunale Akteure

Teilnehmende:

- **102 gültige Rückmeldungen**
- **Altersverteilung:** Schwerpunkt 25 bis 74 Jahre
- **Geschlecht:** 48 Männer, 50 Frauen, 1 divers, 3 ohne Angabe
- **Wohnort:** Über 50 Prozent aus der Stadt Düren, der Rest verteilt auf 10 weitere Kommunen

3. Ergebnisse und Erkenntnisse

Die Ergebnisse zeigen einen **klaren Informationsbedarf** in der Bevölkerung rund um Maßnahmen der Klimaanpassung. Viele Menschen wünschen sich mehr Transparenz, lokale Hinweise und Schutzmaßnahmen – insbesondere bei Hitze und Extremwetter.

Bewertungen zentraler Themenbereiche

(Bewertungsskala: 1 = sehr schlecht bis 7 = sehr gut)

- **Trinkwasserzugang:** 2,74
→ fehlende öffentliche Brunnen, mangelnde Bekanntmachung von Refill-Stationen
- **Abkühlung im Freien:** 3,72
→ Wunsch nach mehr Begrünung (z. B. Bäume an Bushaltestellen, auf Plätzen)

- **Kühle Innenräume:** 2,85
→ Bedarf an klimatisierten öffentlichen Orten (z. B. Kirchen, Supermärkte)
- **Schutz vor Extremwetter:** 3,75
→ Gutes Feedback zu Warn-Apps, aber Informationsdefizite zu Notfallmaßnahmen

Place Standard Tool Euregio Maas-Rhein

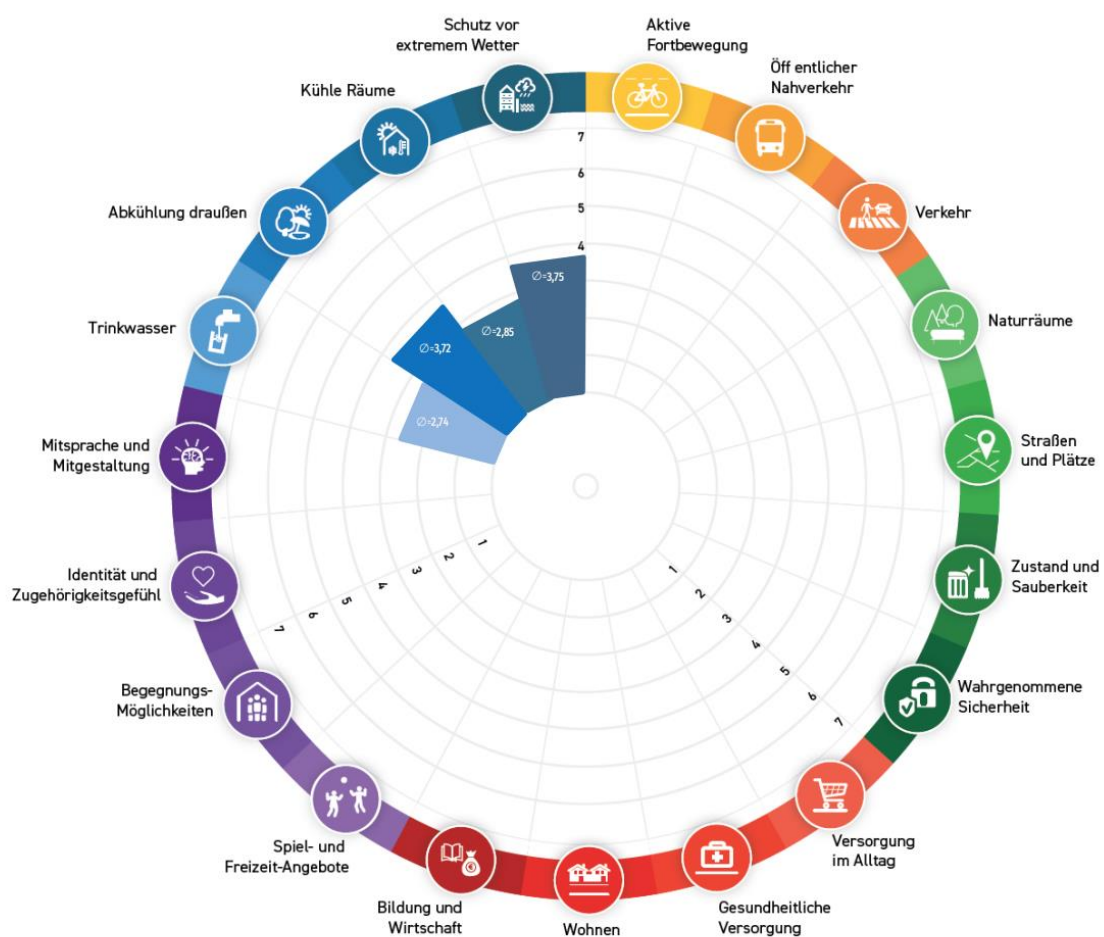


Abb. 1: Ergebnisse für den Kreis Düren im Modul: Klimaanpassung

Zusätzliche Erkenntnisse:

- Große Zustimmung zu Maßnahmen wie **Begrünung, Trinkwasserzugang und Frühwarnsysteme**

- Deutlicher Wunsch nach **grenzüberschreitender Zusammenarbeit** und einheitlichen Warnsystemen
- Beteiligung wurde als sinnvoll, aber **nur wirksam mit konkreten Konsequenzen** bewertet

4. Wirkung und Weiterverwendung

Die Ergebnisse wurden vom Gesundheitsamt aufbereitet und werden Politik und Verwaltung zur Verfügung gestellt. Bereits angestoßen wurden:

Informationskampagnen zu

- Trinkwasser
- Hitzeschutz
- Notfallorten

Vorschläge für eine **sichtbare Kennzeichnung** (z. B. auf Stadtplänen) von:

- Öffentl. Trinkwasserbrunnen
- Refill-Stationen
- Schattenplätzen
- Notfallinfrastruktur (AEDs etc.)

Langfristig wird eine **Verstetigung** des StadtRaumMonitors angestrebt – vor allem als **Tool für politische Beteiligung in verschiedenen Lebensbereichen**

5. Reflexion & Ausblick

Was lief gut?

- Niedrigschwellige Online-Beteiligung wurde gut angenommen
- Realitätsnahes Feedback aus der Bevölkerung

- Ergänzt klassische Formate wie Bürgergipfel sinnvoll

Was war herausfordernd?

- Begrenzte Reichweite bei technikfernen Zielgruppen
- Wenig „Awareness“ bei bestimmten Bevölkerungsteilen
- Fehlende Rückkopplung in konkrete Entscheidungsprozesse

Empfehlungen für andere Kommunen:

- Digitale Beteiligung ausbauen
- Bereits existente Gruppen (z.B. Senior*innen) gezielter einbinden
- Beteiligung ernst nehmen und Ergebnisse sichtbar umsetzen

6. Stimmen aus dem Projekt

„Der StadtRaumMonitor bietet eine echte Chance, Beteiligung digital, einfach und wirksam zu gestalten – aber nur, wenn daraus auch etwas entsteht.“

– Fazit aus der Fachstelle

Es wurden keine direkten Zitate von Teilnehmenden dokumentiert. Die Rückmeldung aus Verwaltungssicht ist aber eindeutig: Das Tool kann in Zukunft als **dauerhafte Beteiligungsstruktur** dienen, nicht nur im Bereich **Klimaanpassung und Gesundheit**.

Kontakt

Dirk Philippsen

Gesundheitsamt Kreis Düren

✉ D.Philippsen@kreis-dueren.de | ☎ 02421-221053010